

Pressemitteilung

## **„Leben und lassen“ – Podcast zu Trauer und Tod findet immer mehr Fans**

Als Kathrin Im Winkel und Alexander Lategahn unter dem Dach des Vereins Forum Dunkelbunt den Podcast „Leben und Lassen“ starteten, wussten sie noch nicht, dass die Themen rund um den Tod auf so viel Resonanz stoßen würden.

„Wenn man über den Tod spricht, spricht man automatisch immer über das Leben,“ sagt Alexander Lategahn, frischgebackener Bestattermeister, der das Familienunternehmen seiner Eltern in Hörde und Schwerte übernimmt. „Es geht zum Beispiel darum, wie man die letzte Zeit des Lebens verbringt, oder auch darum, wie man Verluste verarbeiten kann.“

Kathrin Im Winkel ist als ehrenamtliche Sterbebegleiterin für den Ambulanten Erwachsenen Hospizdienst Dunkelbunt unterwegs. „Echte Lebendigkeit erreicht man nur, wenn man auch die traurigen Themen integriert,“ meint sie. Helfen könne auch, hinzuschauen auch bei den nicht einfachen Themen.

Sechs Folgen des Podcasts kann man sich bereits anhören, jede Folge ist etwa eine Stunde lang. In der aktuellen Folge sprechen Sascha Müller und Sebastian Pankalla darüber, wie sie auf die Idee kamen, mit dem „Atrium Park Waltrop“ privatwirtschaftlich ein Krematorium zu gründen und was sich seitdem in der Krematoriumslandschaft geändert hat. Keine Frage, manche Themen sind nichts für schwache Nerven. „Ich merke an mir selbst, dass ich manchmal fast scheu die Fragen stelle,“ sagt Kathrin Im Winkel, „aber wenn ich dann die Antwort höre, bekommt das Thema auch etwas Pragmatisches und wird weniger gruselig.“

Sehr berührend ist auch die Folge, in der ein Vater darüber spricht, wie er mit dem Tod seines Kindes umgeht und wie ihm dabei seine Religion hilft. Sandra Scheckenreuter erzählt in einer anderen Folge von ihrem Arbeitsalltag als Friedhofsgärtnerin in Castrop-Rauxel und der Imam Ismail E. Gunija aus Wuppertal vom Umgang mit Tod und Trauer im Islam. Außerdem zu hören ist eine Folge mit Virginia Novarin und Josue Partida, die jährlich in Dortmund den Dia De Muertos feiern – die mexikanische Version von Allerheiligen. „Im Ruhrgebiet leben unterschiedlichste Kulturen nah beieinander und wir können gerade bei diesen existenziellen Themen wie Verlust voneinander lernen,“ sagt Lategahn.

Mit dem Podcast aus Dortmund reihen sich Kathrin Im Winkel und Alexander Lategahn ein in die Reihe von rund einem Dutzend Podcasts bundesweit, die sich mit den Themen Sterben und Trauer befassen. Bekannt ist beispielsweise der Berliner Bestatter Eric Wrede, der vom Musikproduzenten zum Bestatter wechselte und jetzt monatlich Musiker und Künstler zu ihrem Verhältnis zum Thema Tod befragt. Daneben gibt es auch Podcasts von Trauerrednerinnen oder Trauerberaterinnen.

„Leben und Lassen“ hebt sich von den anderen Podcasts dadurch ab, das Thema umfassend und in den verschiedenen Aspekten sehr sachlich, man könnte sagen: journalistisch anzugehen. Eine gute Möglichkeit, um sich über die verschiedenen Aspekte rund um das Sterben zu informieren, und nicht erst, wenn man akut mit Trauer konfrontiert ist.

Der Podcast erscheint einmal monatlich, immer am dritten Sonntag des Monats. Er ist auf allen wichtigen Plattformen für Podcasts abrufbar: Spotify, Apple Podcasts, Amazon, Google und Youtube, außerdem auch auf den Webseiten des Vereins Forum Dunkelbunt:

[www.forum-dunkelbunt-verein.de/lebenundlassen/](http://www.forum-dunkelbunt-verein.de/lebenundlassen/)

Haben Sie noch Fragen?  
Sprechen Sie uns an.  
Wir freuen uns auf Sie!

Beate Schwedler

**Forum Dunkelbunt. Lasst uns reden über das Sterben, den Tod, die Trauer e.V.**

**Ambulanter Erwachsenen Hospizdienst Dunkelbunt**

Dresdener Straße 15 (Hinterhaus)

44135 Dortmund

Tel: 0231 – 533 00 881

E-Mail: beateschwedler@forum-dunkelbunt.de

Web: forum-dunkelbunt-verein.de

Podcast: forum-dunkelbunt.de/lebenundlassen

**Bürozeiten:** montags bis donnerstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs auch 14 bis 17 Uhr